

Dr. Lothar Franz Nossek, Kreis Aachen

„Ein Miteinander, kein Gegeneinander“

Neben ihrem Beruf engagieren sie sich ehrenamtlich für ihre Kolleginnen und Kollegen: Kreis- und Bezirksstellenvorsitzende der Ärztekammer Nordrhein. Doch was machen die Vorsitzenden eigentlich und warum? Diese Fragen stellten wir Dr. Lothar Franz Nossek, Vorsitzender der Kreisstelle Kreis Aachen in unserer Reihe „Mein Engagement“.

RA Herr Dr. Nossek, was steht auf Ihrem Schreibtisch?

Nossek: Dort stehen zum einen Bilder meiner Familie, zum anderen habe ich oft einen Kalender mit Jagdmotiven und Mondkalender auf dem Schreibtisch stehen. In meinem Spechzimmer habe ich außerdem ein großes Aquarium. Fische zu beobachten ist für mich Entspannung. Auch im Eingang unserer Praxis haben wir ein Aquarium, das bei den Patienten sehr beliebt ist.

RA Wie war das damals, als Sie sich entschieden Medizin zu studieren?

Nossek: Ursprünglich interessierte mich das Bankwesen oder Volkswirtschaft. Dann lud mich ein Mitschüler, der nach der Schule Krankenpfleger in Eschweiler wurde, ein, ihn im Krankenhaus zu besuchen. Ab dann war ich zweieinhalb Jahre jedes zweite Wochenende um sechs Uhr morgens auf der urologischen Station und habe bei der Betreuung der Patienten geholfen. In dieser Zeit wurde mir klar, dass ich Medizin studieren möchte. Neben dem Studium habe ich dann im Krankenhaus Eschweiler mein Hilfspfleger-Examen ge-



„Der Vorteil in ländlichen Gebieten ist, dass sich die Menschen besser kennen. Wir laden zum Beispiel regelmäßig die Geschäftsführer der Krankenhäuser ein, um gemeinsam Themen zu diskutieren.“

Foto: Jürgen Brenn

macht und weiter dort gearbeitet.

„Zweieinhalb Jahre arbeitete ich als Hilfspfleger“

RA Was hat Sie dazu bewegt, sich ehrenamtlich in der Ärztekammer zu engagieren?

Nossek: Ich war schon 28 Jahre in der Städteregion Aachen politisch aktiv. Als ich dann ausschied, hatte ich wieder mehr Zeit und habe im Gespräch mit dem ehemaligen Vorsitzenden der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein, Leo Hansen, und Ärztekammerpräsident Rudolf Henke entschieden, mich berufspolitisch zu engagieren.

RA Mit welchen Themen befassen Sie sich typischerweise in einer Sitzung Ihrer Kreisstelle?

Nossek: Wir beschäftigen uns viel mit Patientenbeschwerden. Dabei geht es letztlich meist um Kommunikationsprobleme zwischen Arzt und Patient. Jeder Kollege muss aber eine Stellungnahme abgeben, die wir an den Patienten weiterleiten. Haben wir medizinische Zweifel, empfehlen wir den Patienten, sich an die Gutachterkommission der Ärztekammer zu wenden. Ein Thema, was uns die kommenden Jahre sicher beschäftigen wird, ist die Notdienstregelung. Immer mehr Männer nehmen Elternzeit, viele junge Ärztinnen haben eine Doppelbelastung durch Beruf und Familie. Das müssen wir in der Planung der Notdienste berücksichtigen.

RA Was überwiegt in Ihrem Amt als Kreisstellenvorsitzender: Pragmatismus oder Idealismus?

Nossek: Ich bin immer ein Pragmatiker. Ich schaue immer:

was ist real umsetzbar? Ich bin in die Berufspolitik gestartet mit der Idee einer stärkeren Kooperation zwischen Niedergelassenen und Krankenhausärzten. Obwohl es am Anfang schwer war, entwickelt sich die Zusammenarbeit mittlerweile von alleine. Niedergelassene und Krankenhäuser wachsen zusammen. Und auch die Kliniken in der Region arbeiten jetzt mehr mit- als gegeneinander. Ich finde es daher sehr gut, dass im Vorstand der Ärztekammer niedergelassene und angestellte Ärzte an einem Tisch sitzen und sich austauschen. So lernt man, Themen auch einmal aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

RA Was verbinden Sie mit dem Kreis Aachen?

Nossek: Ich lebe seit meinem zweiten Lebensjahr im Kreis Aachen, nachdem ich mit meinen Eltern aus dem fränkischen Bamberg hierher zog. Ich finde es schön, dass einen hier viele kennen. Es ist eine sehr persönliche Atmosphäre. Ich will für den Patienten auch persönlich da sein und ihm ein Gefühl der Geborgenheit geben. Das heißt natürlich auch, Grenzen zu setzen, aber die überschreiten tatsächlich die Wenigsten. **RA**

Das Interview führte Jocelyne Naujoks.

Dr. Lothar Franz Nossek wurde 1952 in Bamberg geboren und lebt seit früher Kindheit im Kreis Aachen. Er studierte Medizin in Aachen und absolvierte seine Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin in Köln, Eschweiler und Aachen. Die Zusatzweiterbildung zum Diabetologen machte er in Düsseldorf und in Neunkirchen. In dieser Zeit hospitierte Nossek unter anderem in Los Angeles und Boston. 1983 gründete er ein Medizinisches Versorgungszentrum für Allgemeinmedizin und Diabetologie in Alsdorf und ist seit zehn Jahren berufspolitisch aktiv. Seit 2014 ist Nossek Vorsitzender der Kreisstelle Kreis Aachen. Er sitzt außerdem der Kreisstelle Kreis Aachen der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein vor.